

Zum Aufführungsrecht

- Das Recht zur Aufführung erteilt der **teaterverlag elgg**, CH-3123 Belp
Tel. + 41 (0)31 819 42 09. Fax + 41 (0)31 819 89 21
www.theaterverlage.ch / information@theaterverlage.ch
Öffnungszeiten:
Montag - Freitag von 09.00 bis 11.30 Uhr & 13.30 bis 17.00 Uhr
- Der Bezug der nötigen Texthefte - Anzahl Rollen plus 1 - berechtigt nicht zur Aufführung.
- Es sind darüber hinaus angemessene Tantièmen zu bezahlen.
- Mit dem Verlag ist *vor den Aufführungen* ein Aufführungsvertrag abzuschliessen, der festhält, wo, wann, wie oft und zu welchen Bedingungen dieses Stück gespielt werden darf.
- Auch die Aufführung einzelner Teile aus diesem Textheft ist tantièmenpflichtig und bedarf einer Bewilligung durch den Verlag.
- Bei eventuellen Gastspielen mit diesem Stück, hat die *aufführende Spielgruppe* die Tantième zu bezahlen.
- Das Abschreiben oder Kopieren dieses Spieltextes - auch auszugsweise - ist nicht gestattet (dies gilt auch für Computerdateien).
- Übertragungen in andere Mundarten oder von der Schriftsprache in die Mundart sind nur mit der Erlaubnis von Verlag und Verfasser gestattet.
- Dieser Text ist nach dem Urheberrechtsgesetz vom 1. Juli 1993 geschützt. Widerhandlungen gegen die urheberrechtlichen Bestimmungen sind strafbar.
- Für Schulen gelten besondere Bestimmungen.

"Es gibt Leute, die ein Theaterstück als etwas "Gegebenes" hinnehmen, ohne zu bedenken, dass es erst in einem Hirn erdacht, von einer Hand geschrieben werden musste.“

Rudolf Joho

Norbert Frank

D Froue vo Killing

Krimi-Komödie i 23 Szene

Dialektfassung Esther Weidmann

Besetzung 7D/ 5H

Bild versch. in Andeutung

«Überleget doch einisch: We sie tot isch, wie chöme mer de da a üse Lottogwinn?»

Die Frauen von Killing träumen vom grossen Lottogewinn. Als er dann in Reichweite rückt, unternehmen sie alles, damit sie auch wirklich ans grosse Geld kommen. Da sind legale aber auch illegale Mittel recht.

Eine Krimi-Komödie mit durchtrieben geplantem Ausgang.

«D Ihr heit mir doch geschter aaglüte u gseit, dass nech alles wieder z Sinn isch cho.»

Personen

Annette Schmählich Geliebte von Roger

Beatrice Rätz, Schwestern von Annette kann auch von Annette gespielt werden.

Susanne Güggi, Inhaberin eines Bioladens

Thea Koch, Hausfrau

Yvonne Knöpfli, Hausfrau

Jasmin, Hausfrau

Lisa,

Bodo. Pfarrer

Senn Schweiger Bührer

Roger Suter Chorleiter

Hasler Dieter Kommissar

Steiner Edwin Gewinnijbe

Ort

Killing, ein Dorf

Zeit

Gegenwart

1. Szene

Prolog

Sepp

Ja üsi Froue vo Killing! Das isch es Thema für sich. Wüsseter, i ha sälte, besser gseit, no nie e Gruppe vo Froue gseh, wo so gsopte u brate zämegschweisst. si wie die vo Killing. Me chönnt fasch säge: e verschworeni Gmeinschaft! Aber das isch wyter o nid verwunderlich, wem e weiss, dass alli s glyche Schicksal troffe het. Vor sächs Jahre isch es gsi, wo 50 Manne vo Killing uf e Chegelreis a d Mosel si gange. Us unerfindleche Gründ isch der Car vor Strass abcho und i nes Tobel gstürzt. Alli bis uf eine si derby umcho. Chöit dihr nech vorstelle, was das für üs alli für ne Schock isch gsi? Syt denn isch nüt meh gsi wie vorher. Der einzig Überläbend isch monatelang im Koma gläge u won er äntlech druus verwachet isch, het er sech a nüt meh chönne bsinne. O di polizeileche Undersuechige hei nüt zur Ufklärig vo dem mysteriöse Carunfall bytreit. Aber das hätti de Froue iheri Manne ja o nid zrüggbracht.

Als Gmeindspresidänt u mit der Unterstützg vo der Chilche, han i alls underno, die Froue z unterstütze und ne byzstah i dene schwäre Stunde. U glych, am meischte hei sie sech sälber ghulf. Gägesyig, mein i. So unterschiedlech sie o si, sie hei dä Verluscht gmeinsam verarbeitet. I ha so öppis by Froue no nie erläbt, dass Nyd u Missgunst völlig usbländet si...

2. Szene

Die Gesangsprobe

Im Pfarrsaal

- Bodo* Bravo, bravo, myni Dame. Das isch ja würklech... scho ganz passabel!
- Roger* Ja scho, nume a de Ysätz u a der Synchronität müesse mer no schaffe, aber mer si o ersch am Aafang.
- Susanne* A welem Aafang, Roger?
- Thea* Müesse mer öppe no mit Schlimmerem rächne?
- Lisa* O myn Gott, häb Erbarme!
- Yvonne* Dä Ysatz vori isch underschts Niveau gsi, u we gwüssi Lüt nid schleunigscht qualitativ e Quantesprung mache, gsehn i schwarz für üsi Premiere i vier Wuche.
- Roger* Bitte myni Dame...
- Annette* D Yvonne het ganz rächt! Bsunders links vo mir het me praktisch ke Ton troffe. I bi geng druus gheit.
- Susanne* Aha, du ou!
- Thea* Eine eleini gloubt's nid!
- Lisa* Irgend öpper het hie Wahrnämigsstörige!
- Roger* Beruhiget nech.
- Bodo* I ha's gar nid so... schlächt gfunde.
- Jasmin* Es si d Schwinge. I dem Ruum het's schlächti Schwingige!
- Yvonne* Genau! Verdammt schlächti!
- Annette* Du meinsch doch nid öppe mi, oder?
- Roger* Bevor mer jetz persönlech wärde: mir probiere de zwöit Part no einisch, aber chly disziplinierter. Also... **Gibt Einsatz.**
- Susanne* Also, Roger, mir längt's! D Annette singt doch völlig falsch! Ghörsch du das nid? Das haltet ja ke Mönsch uus!

- Roger I weiss nid, was du meinsch....
- Annette Ja, was wosch dermit säge, Susanne?
- Susanne Wien i's gseit ha! Du triffsch ke Ton richtig...
- Thea ...u versuechs geng di i Vordergrund z singe!
- Lisa Singe cha me dem ja nid säge...!
- Jasmin Mir dörfe dene schlächte Schwingige nid nachegä, mir müesse ne öppis Positivs entgägesetze.
- Yvonne S einzig Positive wo mir yfallt isch, dass üses Konzärt schnäll verby isch, wil d Bsuecher scho nach em erschte Lied dervoloufe.
- Annette Muess i mir das la gfalle Roger? Du bisch der Chorleiter, säg äntlech o öppis!
- Roger Ja, nume... I meine, dihr verhaltet nech der Annette gägenüber ungrächt. Sie isch di einzigi, wo im Momänt die Solostimm cha singe. Höret also uuf, sie däwä z kritisire. Jedi soll mal by sich sälber aafa....
- Susanne Da hört doch alls uuf!
- Lisa Er cha doch nüt derfür, er isch befange!
- Thea Er isch dere doch völlig hörig!
- Yvonne Ehnder schwärhörig!
- Annette Roger, würklech...
- Roger Myni, Dame... bitte kener persönleche Aagritte, o nid gäge mi.
- Bodo Mir si doch alli im chrischtleche Gloube erzoge worde. Üs si Talänt mit uf e Wäg gä worde, em einte chly meh, em andere chly weniger.
- Yvonne Ke Frag, wär da chly weniger mitübercho het, emel punkto Singbegabig!
- Annette Guet, es isch ja offesichtlech, dass sech hie e Missstimmig gäge mi aabahnt. Das isch nume, wil es paar yversüchtig oder sogar nydisch uf mi si. Begryflech, es si ja nid alli vo Gott u der Natur so rych gsägnnet worde wien i. U natürlech heit dihr alli o nid so nes innigs Verhältnis zum Chorleiter wien ig. Am

- Beschte, i verla die Prob jetz u gibe euch dermit
Glägeheit, euch by mir u em Roger i aller Form z
entschuldige. **Zu Roger.** Mir gseh üs nachär no! **Ab.**
- Jasmin* Heijejei! Hout eifach ab u hingerlat üs ihri stinkendi
Aura!
- Susanne* I bi sprachlos!
- Roger* Ig... ig o...
- Susanne* Chumm Roger, jetzt chönntisch üs doch mal dyni
objektivi Meinig über ihri Stimm u ihres Verhalte der
Gruppe gägenüber säge. Beides isch nid zum Ushalte!
- Roger* Dihr alli syd nid zum Ushalte i euem Verhalte
gägenüber der Annette.
- Yvonne* Entspann di Roger, du bisch ja völlig verchrampt! Du
hesch es doch gar nid nötig di vor Annette däwä la
umezdirigiere. Hie si gnue ander! Froue, wo di sicher
besser verstöh...
- Roger* Hör uuf Yvonne, es het ke Sinn, i la mir nid la
vorschrybe, mit wäm i längere Kontakt ha u mit wäm
nid. U by dere Glägeheit wett i no... wett i no säge...
- Susanne* Was Roger, was möchtisch no säge?
- Roger* I... I ha's vergässe. **Geht zum Ausgang.** No ne schöne
Aabe! **Ab.**
- Jasmin* S Karma i dem Ruum isch ja völlig am Arsch...
- Bodo* He also... i däm Fall gahn i o, i muess no d
Aabeglogg lüte. Das git sicher e tolli Sach... I meine
dä Liederaabe. Sozsäge ds Ushängeschild vo über
Gmeind. Bitte entschuldiget mi. **Ab.**
- Thea* Das isch ja wieder mal en entspannendi Prob gsi. Und
geng wieder Lämpe mit dere Jurasüdfuess-Geiss. I
wünsche die i ds Pfäfferland!!
- Lisa* Genau... wo isch ds Pfäfferland eigentlech?

3. Szene

Die neue Weinkönigin

In Susannes Bioladen

Susanne

Also, hie hätte mer d Biohärdöpfel, d Biotomate u der Biowaldhonig, übrigens diräkt vom Imker Franz Flury vo Altreu. Weisch wele? Garantiert Handabfüllig ohni Zuesätz und vo glückliche Biene.

Thea

Das hoff i, by dem Prys!

Susanne

En exquisite Gschmack isch geng türer.

Thea

Ja ja, aber grad däwä. Nume dr Flury bruucht ja s Gäld, sy Frou het ne verlaa u nimmt ne ganz schön uus, han i mer la säge.

Susanne

Wohär hesch du das geng? Immer uf em nöische Stand!

Thea

Nume e Frag vor Zyt u da dervo han i ja gnue.

Susanne

Sövel Zyt han i nid. I muess luege, dass der Lade louft. Syt der Peter nüm da isch, isch s Läbe hert... u einsam...

Thea

Ach Susanne, warum het üs s Schicksal so gemein troffe?

Susanne

We mir das wüsste! Aber i tröschte mi geng dermit, dass i nid die einzigi bi, wo dr Maa verlore het. I bi ja so froh, dass i euch no ha.

Annette

tritt ein. Schön, mir si also froh, dass mer üs alli no hei.

Susanne

Hallo Annette, guet chunnsch du.

Thea

Ah ja?

Annette

Hallo Thea, syt wenn choufsch du Bioprodukt? Chasch du dir das überhoupt no leischte?

Thea

Es ma grad no yne. Aber i muess, tschou Susann mir gseh üs hüt Aabe bim Walke!

Annette

Wäge mir muesch nid gah.

Thea

Wenn i di gseh, juckt's mer i de Füess... **Ab.**

- Annette* Schadt dir nüt, dyner Problemzone bruuche viel Bewegig.
- Susanne* Guet, dass du da bisch, mir müesse zäme brichte.
- Annette* Über was? Mach's nid spannend! **Hebt eine Banane.**
- Susanne* Si die früscht?
- Annette* Taufrüscht! Annette warum bisch du mängisch so unuuusstehlich?
- Annette* U Truube? Bio?
- Susanne* Klar, was de süssch?
- Annette* Me darf doch no frage, oder?
- Susanne* Länk nid ab! Warum reisisch di ganzi Froueegruppe gäge di uuf?
- Annette* Mach i das würklech? Wo hesch d Naturjoghurt?
- Susanne* Du bisch unkollegial u syt einiger Zyt so provozierend u hässig. Wie we mir dir alli chönnte gstohle blybe. 's het der doch niemer öppis zleid ta??!
- Annette* Du hesch ne doch geng hië gha. Hesch umtischelet?
- Susanne* Gib mer en Antwort, Annette!
- Annette* Wieso? I ha dir e Frag gestellt: hesch umtischet!?
- Susanne* Nei, jetz la mal das verdammt Naturjoghurt la Naturjoghurt sy u gib Antwort!
- Annette* Säg mal, wie redsch du mit dyre beschte Chundin?
- Susanne* Exgüse! Aber so cha's doch nid wytergah! Du muesch meh uf die andere ygah. Mir wüsste süssch nid, wie mir mit dym Verhalte sölle umgah!
- Annette* Ah ja! Mi fragt o niemer, wien ig mit euem Verhalte zrächt chume! Zum Byspiel geschter ar Prob, wär het wän aagriffe?
- Susanne* Du hesch eifach falsch gsunge!
- Annette* Dr Roger isch da aber ganz anderer Meinig!
- Susanne* La dr Roger us em Spiel. Es geit um dy Ignoranz u dyni provozierendi Art mit Kritik umzgah.

- Annette Eui Kritik isch für mi ke Massstab. Dihr syd eifach nume nydisch u das mit guetem Grund!
- Susanne Dyni Arroganz gränzt scho a Dummheit.
- Annette Pass uuf, was de seisch! Du chasch es dir eifach nid leischte mi mir.... hoppla, was isch de das? A dere Orangsche chläbt eidütig e Migros-Chläber! Du verchoufsch üs also minderwärtigs Züüg zu überhöhte Pryse?! Das isch Betrug Susann!
- Susanne Ig... es isch... es isch nid so, wie du danksch...
- Annette Nid? Wie de?
- Susanne Mängisch isch d Waar so schnäll usgange u i cha nid jede Tag zum Grossychouf fahre, u denn...
- Annette Was passiert ächt, wenn i das chly... umeverzelle?
- Susanne Das machsch du sicher nid...
- Annette Und warum nid? Was sött mi dervo abhalte?
- Susanne Das chasch doch nid mache, du ruiniersch mi ja! - Aber was cha me vo dir anders erwarte? Du bisch egoistisch, sälbschtgrächt u gemein. Nüt isch dir heilig, Houptsach du bisch am Ändi die strahlendi Siegerin!
- Annette Aha, du weisch es also scho!
- Susanne Was?
- Annette Dass i d Wahl zur Wykönigin scho ume gwunne ha. D Gnossenschaft het mi mit 90% wiedergällt!
- Susanne Das gloub i nid!
- Annette Muesch aber. Hie der Brief, isch hüt mit der Poscht cho!
- Susanne **liest.** Das... darf doch nid wahr sy!
- Annette D Jury weiss äbe, wär Klass u Rasse het! Sie hei mi nid vergäbe zum 6. Mal nominiert! Ehrlech gseit, wär cha sech mit mir punkto Charme scho verglyche? Hie dys corpus delicti, iss es grad sälber, bevor i mer's anders überlege...
- Susanne starrt auf die Orange und holt zum Wurf aus.**

Annette Aber Susann, nach em bschysse no schiesse, nach ere königleche Hoheit?

Susanne Verdammts Lueder! *Wirft Orange an die Wand.*

4. Szene

Focus Susanne

Susanne Ja, dennzumal isch es üs no guet gange. Denn, wo sech über Manne houptsächlech mit em Räbbou beschäftiget hei. Zäme mit üs Froue natürlech. Bis zu däm unglückselige Tag, wo sie zu dere Chegelreis uffbroche si.

Nächär isch die Zyt ohni Manne cho. Zersch isch es schlimm gsi. Mir Froue hei mit herter Chnocheinarbeit verzwyflet probiert s Wygshäft ufrächt z erhalte, aber mir si däm allem nid gwächse gsi. Letschtlich hei mer alls der Gnosseschaft müesse verchoufe u schwupps isch üsi exquisiti Südhanglag futsch gsi u dermit o d Tröim vo mene gorglose Läbe. Nume s Privileg, einisch im Jahr d Wykönigin z stelle, isch üs blibe. Allerdings wird d Jury vor Gnosseschaft gestellt. U wie dihr scho mitübercho hei, isch es das Jahr wieder d Annette Schmählich. Weiss der Tüüfel, was a dere dran isch, was mir andere Froue nid hei.

5. Szene

Der Lottogewinn

Im Pfarrhaus

Bodo sitzt mit Haushälterin Lisa beim Frühstück. Es geit doch nüt über es gmüetlechs Sunntigs-Zmorge a mene goldige Herbschtag!

- Lisa* Richtig, Herr Pfarrer, aber Dihr müesst ja scho gly gah,
d Glogge lüüte!
- Bodo* Ersch zwänzg vor, es längt no für nes Gaffee. Heiter
my Predig scho düregläse?
- Lisa* Natürlech, Dihr heit mi ja scho drum bätte... ***Es klopft.***
Wär isch jetz das a mne heilige Sunntigmorge?
- Bodo* Göht ga luege, süsch wüsset Dihr's nie...
- Lisa* ***öffnet.*** Roger? Was isch de los? Du bisch ja völlig
dürenand!
- Roger* Darf i ynecho?
- Bodo* Sälbverständlech, chömmitt nume yne, Herr Suter.
- Roger* Danke Herr Pfarrer, hallo Lisa.
- Lisa* Was isch de dir über d Läbere gschnaagget?
- Roger* I ha eigentlech zur Annette wölle...
- Bodo* Warum syd der de hie?
- Roger* Wie gseit, i ha zur Annette wölle, ha glüte, aber sie het
nid ufta. I mache mer grossi Sorge, drum han i dänkt i
chiem zersch hie verby.
- Lisa* Du zitterisch ja wie Eschpeloub!
- Roger* Es isch öppis Ungloublechs passiert!
- Bodo* Verzellet äntlech!
- Roger* I weiss nid ob ig... aber i muess es loswärde, über
churz oder läng weiss es sowieso ganz Killing.
- Lisa* Bitte Roger, mach's churz...
- Bodo* ...I muess i d Chilche...
- Roger* Also guet, i hoffe d Annette vergit mer. Wie dihr wüsst
chunnt sie syt Jahre a my Kiosk u tippt immer die
glyche Zahle. I bi nid gwunderig, aber im Lauf vor Zyt
kennt me d Zahle vo de guete Chunde usswändig, ob
me will oder nid. He ja, me luegt halt schnäll uf e
Zeddel u by der Annette han i halt geng gluegt...
- Lisa* Het sie... gwunne?
- Roger* Gwunne? We's nume das wär!

- Leseprobe der Erstveröffentlichung*
- Copyright by TIK Verlag GmbH in Baden-Baden*
- Bodo Ja was de no?*
- Roger I sitze also wie jede Samschtig vor em Färnseh u troue myne Ouge nid: Da rugele doch nachenand die 6 Chugle dür d Röhre: 2-7-16-26-37-48!*
- Lisa Sächs... Richtigi...*
- Roger We's nume das wär!*
- Bodo Was de no...?*
- Roger Es geit no wyter. Da chunnt no Ziehig vor Zuesatzzahl... u i ggeh mit eigene Ouge wie's füfi zoge wird...*
- Lisa Sächs Richtigi... mit Zuesatzzahl...*
- Roger Dr Jackpot, dr ganz verdammt Jackpot. 23,5 Millione Franke!*
- Lisa **bekreuzigt sich.** Heiligi Muetter Gottes!*
- Bodo Irrtum usgschlosse? I frage nume wil... vielleicht ja... eue Chopf denn bim Unglück...*
- Roger Mys Zahlegedächtnis isch völlig intakt: 2-7-16-26-37-48, Zuesatzzahl 5!*
- Bodo Scho guet, scho guet!*
- Lisa Mir – hei – gwunne! Das müesse üser Zahle sy, das isch üse Tipp! Verstöhter de nid? Das isch dr Gmeinschaftstipp vo üs Froue, wo mir vo üsne Manne überno hei. Danke Viktor!*
- Bodo Denn syd Dihr jetz ja steirych, Lisa.*
- Lisa Nid nume ig, ou di andere Froue. 23,5 Millione dür sächs...*
- Roger We nid no öpper anders die glyche Zahle tippt het.*
- Lisa U wenn o, es längt no für nes nöis Dach fürs Gmeindshuus... u für nöii Chilcheglogg...*
- Bodo Oh Gott, i muess übere. Wo isch my Predigt... ach was, i predige spontan übers Gäld. **Abgehend.** Gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist und Gott, was Gottes ist... **Ab.***

- Lisa Isch er nid e Goldschatz! Är und d Chilchgmeind chönnte das Gäld würklech bruuche.
- Roger Ig o! I meine vielleicht breicht's mir o öppis. D Annette het mer jedefalls versproche, sie woll dr Gwinnaateil mit mer teile, we's einisch öppis gub...
- Lisa Ob sie das ernscht gmeint het?
- Roger Sie het's schynt's schriftlech hinderleit. Wo isch sie ächt häre?
- Lisa Mach dir kener Sorge, Uchrut verdirbt nid... aber geit sie nid öppedie zu re Fründin uf Büre? D Thea weiss wo... Jesses d Thea, die weiss ja no nüt vo üsem Glück. I muess sofort telefoniere... oder besser i gah grad sälber zue re... u was machsch du underdессe?
- Roger I gah am Beschte o i Chilche, i bruuche e chly meditativi Zerströig....

6. Szene

Der makabré Fund

Bei Annette zu Hause

- Susanne läutet Sturm. Ke Chance, sie isch nid deheime.
- Yvonne Hallo Annette, mach üs uuf!!
- Thea Vielleicht wott sie ja niemer gseh, chömit, mir göh!
- Yvonne Momänt... Annette, mach uuf, we de deheime bisch, es isch wichtig!
- Susanne rüttelt am Türgriff, Tür springt auf. Es isch ja offe... komisch.
- Thea Dunkel wie i re Chue hie inne... unheimlech...
- Susanne Machit mal Liecht!
- Yvonne I ha's grad... ***Knipst das Licht an.***
- Susanne Annette chumm abe... Stärneföifi mir hei gwunne... wo bisch!

- Thea* We de mi fragsch, isch die mit de Chöle scho druus u dänne!
- Yvonne* Unmöglech! D Uszahlig isch ersch morn, früeschstens!
- Thea* I finde's eifach komisch, dass sie sech nid gmäldet het. Sächs Richtigi mit Zuesatzzahl, das muess me doch öpperem säge...
- Yvonne* I gah mal ufe, vielleicht isch sie immer no im Bett u schlaft wie ne Stock... *Findet Annette beim Treppenabsatz, erst starr vor Schreck, dann mit zittriger Stimme.* Um Gotts Wille...
- Susanne* Was isch Yvonne?
- Yvonne* D Annette. Sie isch... liet... hie.
- Susanne* Wo? Schlaft sie...
- Yvonne* So cha me dem... ou säge.
- Susanne* Du myn Gott... isch sie...?
- Thea* *vom andern Zimmer her, scherzend.* Was heit de dihr dört? Sie wird doch nid üs z lieb d Stäge abegheit sy...
- Susanne* Du seisch es!
- Thea* Ach was... *Hält sich beide Hände vor den Mund.* ...ach du Scheisse! Mir müessee en Arzt hole.
- Yvonne* Nümmeh nötig, Gnickbruch!
- Susanne* Wie weisch du das?
- Yvonne* My Sohn isch Arzt, ir Uniklinik Züri, vorhär no uf der Grichtsmedizin. Mir hei öppedie über gwaltsami Todesfäll gfachsimplet.
- Susanne* Aha, u was hesch ächt du daderzue bytreit?
- Thea* Was lyret dihr no lang, hie ligt üsi toti Fründin!
- Susanne* Fründin? Wie me's nimmt!
- Thea* Begryfet dihr de nid: sie- isch- tot!
- Yvonne* Hei mer alli tschegget...
- Thea* Überleget doch einisch: We sie tot isch, wie chöme mer de da a üse Lottogwinn?

- Susanne Meinsch dadermit, mir chöi üs der ganz Gwinn as Bei stryche?
- Yvonne Vielleicht chöi mer der Roger u d Lottozentrale tüsche, we sech eini vo üs als Annette usgit.
- Thea Unmöglech, vergässet's. Das klappt nie!
- Susanne Halt, wartet mal! Klar, das isch es! Beatrice Rätz, ar Annett ihri Schwester! Sie chönnt dä Lottogwinn für üs kassiere.
- Thea Ihri Schvoscht? Du gloubsch doch nid öppe, dass die mitmacht!
- Susanne **sieht Foto.** Wow, die glyche sech ja würklech wie eis Ei am andere. Luegit doch sälber, sie isch nume öppe zwöi Jahr jünger u die einzigi, wo üs cha hälfe! Wo wohnt sie jetze?
- Yvonne I ha se nie meh ggeh. Sie wohnt gloub jetz z Bärn.
- Susanne Mir müesse se unbedingt derzue überrede, by dere Sach mitzmache. Vo mir aus soll sie e Teil vom Gäld derfür übercho. Aber zersch müesse mer dr Lottoschyn finde. Wo het sie ne ächt?
- Yvonne Mir dürsueche jetz systematisch alli Zimmer: du Susann im Parterre, ig überobe u d Thea dürsuecht... äam... d Lych...
- Thea Warum usgrächnet ig?
- Yvonne Wel...wel du als einzigi d Närve hesch i intime Bereiche umezgusle...
- Thea Merci fürs Vertroue! **Macht sich widerwillig an Annette heran.** Exgüsé Annette, aber i muess di chlei störe... **Sucht in Annettes Tasche, ruft.** I ha öppis gfunde!
- Susanne I ha's no dänkt!
- Thea Dr Lottoschyn! Das isch jetz aber schnäll gange! Aber halt, was isch de das? Das si ja zwee Schyne! I gloube's nid! Das Dräcklueder het hinder üsem Rügge no ne zwöite Lottoschyn abgä!

- Leseprobe unter Fairness-Garantie*
- Belp*
- Yvonne* Völlig Ego, typisch Annette!
- Susanne* Über Toti söll me ja nid schlächt rede, aber das bewyst nume einisch meh ihre fies Charakter.
- Thea* Mir... mir hei gar nid gwunne!
- Susanne* Was söll das heisse: mir hei nid gwunne!
- Thea* Das heisst, dass der Gwinntipp nid uf üsem Gmeinschaftsschyn isch, sondern uf ihrem heimlich abgäne Äxtrawurst-Lottoschyn!
- Yvonne* Mir wird's ganz gschmuech... bisch sicher?
- Thea* Mys Gedächtnis isch zwar uf zwüschemönchlechi Komödie u Tragödie abgrichtet, aber i cha o Zahle bhalte, bsunders we mer se d Lisa mindeschentens fünfmal vorbätet het; 2-7-16-26-37-48-Zuesatzzahl 5! Hie, luegit sälber!
- Yvonne* E settigi Gemeinheit! Us der Troum vom schnäller Rychwärde... zrügg is Eländ....
- Susanne* Modis, i wott uf ke Fall uf die Chöhle verzichte. So ne Chance überchöme mir nie meh. Eigentlech isch das Gäld, moralisch gseh, üses Gäld, egal uf welem Schyn. Üse Ysatz u üses Risiko blybt sech derby glych... also zieh mir dä Plan düre!
- Thea* Wele Plan?
- Susanne* Zersch d Lych entsorge, denn der Beatrice, üsem Double, der Plan schmackhaft mache u de abkassiere!
- Yvonne* U wenn's schief louft, i meine, we alls uschunnt?
- Thea* De lande mer ir Chischte!
- Susanne* Wär chäm da scho druuf?
- Thea* Zum Byspiel de Roger!
- Susanne* Überlöt dä mir, i rede mit ihm. Was luegiter so blöd? Weiter jetz es Läbe ohni finanzielli Problem oder nid?
- Yvonne* Ja... natürlech... ja scho...

Susanne Also, denn wird üs dr Roger nid im Wäg stah.
 Entweder er macht mit oder er wird...

Yvonne, Thea ...entsorgt!

7. Szene

Focus Roger Suter

Roger Natürlech hei sie's uf mi abggeh gha. Das isch ja ou verständlech, denn nach däm furchtbare Unglück si d Manne äbe Mangelwar gsi! Bis jetz han i guet dermit chönne läbe als chlyne Ersatz für sogenannti Lücke häre z ha. Myni Position als Chorleiter het derby o no ne Rolle gspielt. Sie hei mi respektiert, si mir gägenüber geng zuvorkommend, verständnisvoll u yfühlsam gsi. Bsunders d Annette! Das mit üs het es Jahr nach em Busunglück aagfange.

Mängisch sitzen i eifach da u versueche, mi a alls z erinnere, was während dere Chegelreis passiert isch. Es isch wie ne Schleier, wo sech zytewys schnäll lüpft u es paar Bilder frei git, u sech de aber grad wieder sänkt u mi im Ungwüsse lat. Hie halte mi doch alli für meh oder weniger unzuerächnigsfähig, aber i sägen ech, i weiss genau, was hie gspielt wird. Es isch doch völlig klar, dass... dass... Ähm... Momänt, i ha's grad... i weiss irgendwie nid... oder heit dihr no ne Frag?

8. Szene

Verwirrung auf Probe

Im Pfarrsaal

- Susanne No einisch: het irgend öpper no ne Frag?
- Jasmin Han i das ächt richtig verstande: d Lisa u ig sölle üse geischtig Führer derzue missbruuche, d Beatrice z überrede für ihri Schweschter der Lottogwinn yzkassiere! U wyter sötte mir d Lych vor Annette o nö i ungweihter Ärde begrabe! Sorry, aber das isch für ne Frou, wo im Yklang mit de Stärne läbt, e bitz too much...
- Susanne Jasmin, dänk doch a das viele Gäld, das verlangt halt s einte oder andere Opfer...
- Yvonne Eis isch sicher, d Annette muess hüt no verschwinde u d Beatrice muess überredet wärde, dass sie morn ihri Schwöschter vertritt!
- Thea Wiso scho morn?
- Yvonne Mir müessee dermit rächne, dass d Lottogsellschaft morn öpper schickt, wo ihre di freudigi Nachricht bringt. U es wäri doch guet, wenn öpper deheime wär, oder?
- Lisa U es wäri no besser, we de d Annette, i meine d Lych, nümmeh im Huus würdi desumelige, oder?
- Susanne Kes Problem, Lisa. Während d Thea, d Jasmin u du hüt Aabe d Beatrice bearbeite, kümmere sech d Yvonne u ig um d Lych.
- Thea I muess o mit zur Beatrice?
- Susanne 's wär besser! Dä Uftrag isch z wichtig, d Jasmin u d Lisa si dermit liecht überforderet. Im Momänt hanget alls vor Beatrice ab!
- Yvonne Es klappet sicher, dihr heit üses ganze Vertroue.
- Susanne Es muess klappe, süsch si die Millione futsch!

- Thea Mir gäbe alles! Schlimmschtefalls mit chlei Druck.
- Susanne Guet, de si mir üs also einig, Froue, schlöt y: alli für eini, eini für alli... **Klatschen sich gegenseitig die Hände ab.**
- Yvonne Super! Viel Erfolg allersyts! Dänket geng a das viele Gäld, wo uf üs wartet u verplapperet nech nid. Der Roger cha jede Momänt cho.
- Lisa U wenn er wäge der Annette fragt?
- Yvonne Dank doch chlei positiv! Wenn er öppis merkt, überrede mer ne mit mene aaständige Aateil zum Mitmache.
- Lisa Dein Wort in Gottes Gehörgang! Hütt am Morge het mir der Roger verzellt, dass ihm d' Annette en Aateil vo mene eventuelle Lottogwinn vermacht heig. We das stimmt, isch er immun gäge Bestächige!
- Yvonne Gäld het no geng s letschte Wört gha.
- Susanne Achtung, er chunnt! Löt nech nüt la aamerke!
- Roger Tschou zäme... isch d' Annette scho hie?
- Thea No nid, aber sie chunnt sicher jede Momänt.
- Yvonne Chunnt sie hütt nid, de chunnt sie morn!
- Roger Machet dihr nech eigentlech kener Gedanke? Anschynend nid! Dihr dänket doch nume as Gäld, wo dihr gwunne heit. Oder nid?
- Susanne Du bisch doch nid öppé nydisch, Roger?
- Yvonne Mir gäbe dir gärn e chlei ab...
- Roger Nei danke. D' Annette wird scho mit mir teile, wenn sie wieder chunnt!
- Jasmin Wenn!
- Roger Was soll das heisse? Was meinsch du mit „wenn“?
- Jasmin I meine nume... wenn während de Probe wyterhin e settigs soumässigs Karma herrscht, würd's mi nid wundere, we sie ganz wägblybt... i meine, by de Probe...

- Leseprobe
Copyright by HörspielgGmbH Berlin*
- Yvonne* Sicher isch sie morn zrügg! Vielleicht bruucht sie mal e längeri Pouse...
- Roger* I bruuche sie... i meine... mir bruuche sie... für d Solopartie! A propos Probe, es het allwä ke Sinn hüt ohni Annette z probe. Zudem heiter dänk o ke Luscht, jetzt wo der Millionärinne syd.
- Yvonne* O we mir jetz rych si, sötte mer über Plän nid eifach über e Huufe gheie. I bi derfür, dass mir probe!
- Susanne* Guet, aber bitte nid z lang, mir... ig ha hüt o no anders z tüe.
- Roger* Wie dihr weit, aber de probe mer es Stück ohni Solopart. Wie wär's mit: "s isch äben e Mönsch uf Ärde"?
- Lisa* Muess das sy? Das Lied macht mi geng so truurig, wil i de a my Viktor muess dänke.
- Jasmin* De gang doch i ne synchroni Resonanz zu ihm. Vielleicht het dy Viktor ja Luscht, im Jensyts chlei mitschwinge. Mängisch machen i das mit mym Rolf o u er het sech no nie beklagt.
- Roger* Chömmet jetz u stellest nech uuf. Mir probe dr erscht Part ohni ysinge: eis – zwöi... **Chor singt, dann bricht Roger ab.** Danke afa mal. Me merkt halt scho, dass d Annette nid mitsingt.
- Thea* Isch dir dr Underschied o ufgfalle?
- Lisa* Ha's no nie so harmonisch gfunde!
- Roger* Wo was redet dihr eigentlech? Der Pep fählt völlig! D Stimm vor Annette git em Ganze doch ersch die unverwächselbari Klangfarb, d Erotik...
- Jasmin* Wie bitte, hesch Erotik gseit?
- Susanne* Du findsch das also erotisch, we du nächär fasch e Ghörsturz hesch!
- Roger* Föt nid wieder dadervo aa!
- Thea* Vo was?
- Roger* Über d Annette z läschtere, sogar we sie nid da isch!

- Yvonne* Aber es isch doch wahr, Roger. Mir verlange nume es
 bitzeli Objektivität vo dir!
- Thea* Genau, u e chlyses Komplimänt, dass es besser tönt,
 we sie nid mitsingt!
- Roger* Schämet nech! I falle der Annette nid i Rügge, nid hüt
 u o nid ir Zukunft!
- Jasmin* Da bin i ganz sicher!
- Roger* Tuet mer leid, aber so chan i nid probe. Dänkit mal alli
 drüber nache, wie dihr das Problem i Griff überchömet!
 Uf Wiederluege. **Ab.**
- Susanne* Dä wird ächt zu mne Problem! I hätt nie dänkt, dass dä
 däwä ar Annette hanget.
- Lisa* Jetzt no, wo sie tot isch... unheimlech...
- Susanne* We mer mit em Roger Ärger überchöme, müesse mer
 üs öppis la yfalle!
- Jasmin* Da git's nüt z überlege, er isch ja verhäxet vo dere...
 dä muess verschwinde!
- Yvonne* Verschwinde? Muess das würklech sy?
- Thea* Er isch immerhin no üse Chorleiter...
- Susanne* Mir gäben ihm no ei Chance, die letschi...
- Lisa* U wenn er nid ystygt...
- Jasmin* ...muess er verschwinde!
- Black.**

9. Szene

Die Verstärkung

Im Pfarrsaal

- Susanne* Jetzt möcht i zersch mal wüsse, wie das het chönne i d
 Hose gah!
- Thea* Mir hei alles probiert, d Beatrice isch uf nüt ygange!

- Leseprobe* Copyright by T. H. Belp
- Jasmin* S Ganze isch vo Aafang aa under emne schlächte Stärn gstande. Dr Uranus dominiert im Momänt dr Jupiter, es cha gar nid funktioniere!
- Lisa* Was mache mer jetz? Es isch scho halbi nüni...
- Susanne* D Beatrice isch anschynend e herte Brocke, mir müesse mit anderem Gschütz uffahre.
- Yvonne* Mir müesse jetz halt glych der Pfarrer u der Gmeindspresi ufkäre. Vielleicht chöi die byr Beatrice en Art moralische Druck usüebe.
- Lisa* I weiss de nid, ob das öppis bringt.
- Susanne* Mir müessee no hüt öppis undernäh! Morn isch es z spät!
- Jasmin* Syd dihr sicher, dass die zwee überhaupt mitmache?
- Susanne* Gäld het no jede überzügt!
- Jasmin* Usser d Beatrice!
- Yvonne* Die zwe si scho uf em Wäg hie häre. Mir hei se vor üsem Träffe telefonisch häfebstellt.
- Lisa* Scho wieder zwe meh zum Teile...
- Susanne* Mir chöi froh sy, we's zletscht no öppis z teile git... Rueh... i gloube, sie chömmme.
- Sepp* **tritt mit Pfarrer ein, atemlos.** E verdammt ängi u steili Stäge, e Misstritt u du brichsch dir dr Hals.
- Bodo* Original vo 1856, aber mir hei s Gäld nid für ne Sanierig! Guete Aabe die Dame!
- Sepp* Jaja, guete Aabe allersyts.
- Susanne* Schön, myner Herre, dass dihr so schnäll heit chönne cho. Mir gsuche e Möglichkeit, wie dihr ganz schnäll zu ganz viel Gäld chönntet cho. So viel, dass e nöii Stäge kes Problem meh wäri...
- Bodo* I ha em Herr Gmeindspresidänt bereits verzellt, dass eui Tippgmeinschaft am Samschtig der Jackpot knackt het.

- Leseprobe Copyright © Theaterverlag Helmut Lohmann*
- Yvonne* Es git aber no drei Pünkt, wo dihr no nid wüsset u mir hei ke Zyt meh, die euch schonend byzbringe.
- Susanne* Erschtens, d Annette isch am Samschtig unglücklicherwys d Stäge abe gheit u sofort tot gsi.
- Sepp* D Stäge, was han i gseit...
- Bodo* Armi Annette, Gott sei ihrer Seele gnädig! Weles Institut kümmerset sech um d Formalitäte? Beärdigung, Abdankig und so wyter?
- Jasmin* Keis!
- Sepp* Was keis?
- Jasmin* D Annette isch erschtens offiziell no nid gestorbe...
- Susanne* ...wil mir zwöitens dr Gwinn nume denn chöi kassiere, wenn d Annette dä persönlech entgägenimmt...
- Yvonne* ...das heisst, mir müessee für sie es Double uftrybe, wo ihre sehr ähnlech isch...
- Thea* ...u da derfür eignet sech iher Schweschter Beatrice usgezeichnet...
- Susanne* ...drum müsst dihr drittens die Beatrice no hüt Aabe zu dere Doppelrolle überrede. Es paar vo üs hei's scho probiert, ohni Erfolg!
- Sepp* I... gloube's nid!
- Bodo* Heiligi Muetter Gottes!
- Susanne* Was isch myni Herre? Heiter s Gfuehl, dihr syget dere Ufgab gwachse? Natürlech gäge ne gwüssi finanzielli Gägeleischtig, klar!
- Sepp* Myni Dame, euch isch hoffentlech klar, dass dihr e Amtsperson mit christdemokratischem Hintergrund zu re kriminelle, ja durchaus verbrächerische Handlig weit überrede!
- Jasmin* Völlig klar!
- Yvonne* Mir si üs der Tragwyti vo dere Handlig voll bewusst!
- Bodo* Wie chöit dihr... wie chan ig das vor Gott verantworte! Das si ja glychzytig mehreri schwäri Sünde! Als

- Geischtleche muess i mi entschiede vo settige Macheschafte distanziere.
- Lisa* Aber Herr Pfarrer, jetz beruhiget nech wieder. Was isch de da Schlimms dranne, we mir all das Gäld rette, wo üs nota bene rächtmässig zuesteit, ou zum Wohl vo über Gmeind?!
- Sepp* Wie viel isch es nöime?
- Alle Frauen* 23,5 Millione!!!!
- Sepp* Das isch... das isch es Argumänt, verdammt nonemal. I wott o wieder kandidiere u so ne Wahlkampf choschtet ou öppis.
- Bodo* I bi ne Kleriker, u i la mi vo däm schnöde Mammon nid i Versuechig bringe... obwohl...
- Susanne* Obwohl was?
- Bodo* Obwohl üsi Chilchgmeind mitere entsprächende Spänd einigi Löcher i sozialer Hinsicht chönnti stopfe.
- Lisa* Dänkit doch a d Stäge, a Dach, a di nöie Chilegloggé, a ds Jugendzentrum, a Altersnamittag, a Mittags-tisch....
- Bodo* ... höret uuf Lisa, aber i wott mer's no einisch überlege...
- Yvonne* Da derfür heiter ke Zyt meh, es isch grad nüni, we's jetz nid passiert, hei mir d Chance verpasst.
- Sepp* Also, was müesse mir undernäh?
- Susanne* Sofort nach Bern fahre u d Beatrice derzue überrede, morn Morge ar Stell vor Annette üses Gäld entgägeznäh!
- Thea* Wenn i mi rächt bsinne, heit Dihr doch geng es guets Verhältnis zur Beatrice gha, oder öppe nid, Herr Gmeindspresidänt?
- Sepp* Ja scho, aber das si Jahre här...
- Yvonne* Me chönnti das... guete Verhältnis doch schnäll chlei uffrüsche, oder nid?

- Jasmin* Oder vielleicht mit chlei Druck, Dihr wüsst doch sicher es dunkels Eggeli i Beatrices Läbe, wo sie chönnti gfüegig mache...
- Sepp* I wüssti grad nüt... oder vielleicht der Herr Pfarrer...
- Lisa* Klar, der Herr Pfarrer! D Beatrice het doch albe am liebschte by euch bychtet! Het's nid einisch öppis Bränzligs derby gha?
- Bodo* Lisa! I cha u wirde s Bychtgheimnis niemals verrate!
- Susanne* So, los jetz, göht äntlech, süsch isch dr Zug abgfahre. Schliesslech müessee mer no d Lych vor Annette la verschwinde.
- Yvonne* Eigentlech chönnte dä Chrampf ou d Manne übernäh.
- Bodo* Wie bitte?
- Sepp* Dihr weit, dass mir dr Annette ihre tot Körper irgendwo verloche?
- Susanne* Nid unbedingt verloche. Es gäbti sicher en eleganteri Lösig. Me chönnti... natürlech, i ha's! Dihr syd doch e lydeschaftleche Jeger, Herr Gmeindspresidänt...
- Sepp* Dihr meinit doch nid wirklech... i soll d Annette zerlege u usnäh wie ne Wildsou?
- Susanne* Nenei, i hoffe, das isch nid nötig, usser d Annett passt nid am Stück i eui grossi Chüehltruehe.
- Sepp* Wohär wüsset dihr...
- Susanne* Dihr heit doch albe i mym Biolade desumepralaagget, dört drin hätti sogar e Hirsch Platz...
- Jasmin* Dihr syd Jeger? E richtige Jeger, mit Flinte, Jagdschyn, Horn u allem Drum u Dra?
- Sepp* Ja, warum?
- Jasmin* I ha ne Schwechi für Jeger! I meine für d Jagd, wüsseter, i ha scho als Chind geng dervo tröimt...
- Susanne* ...du chasch später tröime, die Herre müessee jetz gah. Heiter d Adrässe?
- Sepp* Ja, geng no ar Amselstr. 4, im Fischermätteli?

Susanne Genau! Viel Glück, mir drücke d Düüme!
Lisa Der Herr sei mit euch!
Bodo Und mit deinem Geiste!
Jasmin Waidmannsheil!
Sepp Waidmannsdank!

10. Szene

Focus Herr Pfarrer

Bodo Gott isch my Züge! Bis jetz bin i no nie es Mü vom Wäg Gottes abgwiche u das chöiter mir o gloube. I ha alli Gebot vo Gott u vom Papscht yghalte u vorgläbt. U jetz das!

I ha d Beatrice vor sächs Jahr s letscht Mal ggeh und sie glycht der Annette würklech sehr starch.

Üse Bsuech het se total überrascht, vor allem, dass der Sepp so plötzlech vor ihre gstanden isch. Sie het gredi use grännet. Mer hei se fasch nümme chönne beruhige. Zersch het sie tises Vorhabe vehemänt abglehnt. Ersch won ig uf die glorrychi Idee bi cho, dass sie de ou d Wykönigin vor Annette chönni übernäh, het sie grad e Sinneswandel düregmacht. Plötzlech het me ganz guet mit ihre chönne verhandle! Item, sie isch mit allem yverstande gsi, het ihri siebe Sache packt u isch mit üs zrügg uf Killing cho. By üsne Dame het's natürlech es freudigs Hallo gä. Weniger erfrölich isch di nächschi Handlig gsi, nämlech d Lych vor Annette i d Chüehltruhe vom Sepp yneztsischele!

Es sich scho Mitternacht gsi, wo mer se i Sepps Outo verfrachtet u de äntlech i die Truhe gmoschtet hei. Ihre Körper isch i dere verdrähite Haltig scho erstarrt gsi und mir hei alli Müeh gha, sie irgendwie ynezquetsche...

11. Szene

Die Gewinnübergabe

Bei Annette zu Hause

Beatrice

I... i cha das eifach nid!

Susanne

Du muesch!

Thea

Du schaffsch das! Mir si ja by der.

Yvonne

Vori am Telefon bisch emel sehr überzügend gsi.
Wenn wott dä Steuber hie sy?

Beatrice

Steiner. Edwin Steiner heisst er. Er het gseit, öppé am halbi elfi syg er hie.

Susanne

Er isch scho z spät, es isch viertel vor!

Beatrice

I bi wahnsinnig ufgregt. We dä merkt, dass i nid d Annette bi!

Susanne

Du bisch d Annette! Verstande!

Thea

Dä Steiner het d Annette ja no nie gseh. Wie soll er also wüsse, dass es du nid bisch?

Beatrice

I zittere wi Eschpelöub, dä merkt doch, dass i zittere!

Yvonne

Vor sövel Gäld hei scho ganz anderi Kaliber zitteret.
Völlig unverdächtig.

Thea

Ganz ruehig Beatrice -äh- Annette, mir chöi ja sofort ygryfe, we's schief louft.

Beatrice

Wär i doch nie uf dä Handel ygange!

Susanne

es klingelt. Jetz wird's ärnscht! Syd der parat, chan i d Tür ufmache?

Yvonne

Vo mir uus... yne mit dene Millione!

Steiner

kommt herein. Guete Tag mitenand, bin hie richtig by re Frou Annette Schmählich?

Beatrice

Jaja...

Susanne

Genau richtig!

Steiner

U wär syd Dihir, wenn i frage darf?

- Copyright Theaterverlag engenbH in Biel*
- Susanne* Susann Güggi, e Fründin. U hie si no d Thea Koch u d Yvonne Knöpfli, o Fründinne. Die Dame, wo Dihr suechet, sitzt hie ir Mitti.
- Steiner* My Name isch Steiner, Edwin Steiner. Frou Schmählich, im Name vo der Schwyzersche Landeslotterie darf ig euch üse härzlechscht Glückwunsch überbringe. I ha o d Freud u d Ehr euch dä Gwinn persönlech z überreiche. Es isch der höchshscht Lottogwinn, wo jemals a ne Einzelperson uszahlt worde isch: 23,5 Millione!
- Beatrice* Danke.
- Thea* Heilige Bimbam, dr ganz Jackpot!
- Steiner* Dihr säget's. Vor dere Übergab muess i aber zersch no... darf i absitze... eui Aagabe u Identität überprüfe. Chönntet Dihr mir eue Pass oder Personaluswys u dr Lottoschyn vorwyse, bitte?
- Beatrice* My was?
- Steiner* Eui Uswyspapier, bitte!
- Beatrice* Myner... Papier?
- Thea* Blyb nume sitze Annette, i hole se der grad.
- Yvonne* Möchted Dihr gärn öppis trinke?
- Steiner* Normalerwys trinken i nüt, wenn i fahre, aber den Umständ entsprächend darf i natürlech es Glas Champagner mit euch trinke.
- Yvonne* Champagner?
- Susanne* Sekt tuet's o, i gah schnäll i Chäller!
- Thea* Hie, i ha alls gfunde: d ID, dr Lottoschyn etc.
- Steiner* Viele Dank. Wo u wenn syd Dihr gebore, Frou Schmählich?
- Beatrice* Wie bitte?
- Steiner* Geburtsdatum u Geburtsort, bitte.
- Beatrice* Ig... ähm...
- Thea* 18. 5. 1964, in Biel.

- Steiner* I ha eigentlech d Frou Schmählich gfragt!
- Beatrice* Isch öppis nid ir Ornig?
- Yvonne* Herr Steiner, möchtest Dihr vielleicht öppis ässe?
- Steiner* Eigentlech nid, aber da i ja nid weiss, wie viel Champagner i no trinke, wär i vielleicht froh um ne Chlynigkeit, aber machet nech ke Müeh, es paar Canapées mit Fisch oder Chäs, Geisschäs bitte, i ha ne Milchallergie.
- Yvonne* Geisschäs? I luege mal i Chüehlschrank.
- Steiner* Die Nachricht vo dem Supergwinn isch sicher fasch chlei e Schock für nech gsi. Was säge de eui nächste Verwandte da derzue?
- Beatrice* Wär meinet der?
- Steiner* Eltere, Gschwüchteti etc.
- Beatrice* Si alli gstorbe.
- Thea* Aber Annette, du hesch doch no ne Schweschter z Bärn!
- Susanne* So, da hei mer e Fläsche Prosecco. Isch dä genähm?
- Steiner* Es geit für d Not. Houptsach es pricklet!
- Susanne* Machet ne doch grad uuf, i hole de Gleser.
- Thea* Pressier chlei!
- Steiner* Heit Dihr nech scho überleit, was Dihr mit däm viele Gälde weit mache? I nihmen aa, Dihr weit's aaleggé. Mir chöi nech i de erschte Tage derby unterstütze u finanziell fachlich berate, bis der e Bank gfunde heit, wo eui Gäldaaglägeheite reglet.
- Thea* Danke, das hei mer nid nötig, mir regle das eleini.
- Steiner* Mir?
- Thea* I meine natürlech d Annette, u mir hälfe ihre sälbverständlech derby.
- Steiner* Dihr schynet wirklech sehr äng mitnand befründet z sy, oder isch das ersch syt churzem so intensiv...
- Thea* Wie meinet Dihr das?

- Leseprobe Copyright by Theatervergnügen*
- Susanne* Jetz wei mer aber mal aastosse. Wie wyt syder mit eune Formalitäte?
- Steiner* I gloube, das isch e rein privati Aglägeheit, aber zersch wei mer trinke...
- Susanne* Natürlech, Yvonne, chunnsch du?
- Yvonne* Bi scho underwägs. D Uswahl isch nid grossartig, i hoffe Dihr heit gärn Sardine a Tomatesosse.
- Steiner* Ig... ähm... es macht nüt, i isse nachär im Restaurant Zmittag. Kes Problem! Also, no einisch, my härzlechscht Glückwunsch... *Stossen an und trinken.* Myni Dame, i bitten ech, üs jetz eleini z la, damit i die Gälachs mit euer Fründin diskret cha bespräche.
- Thea* Weiter dermit säge mir syge indiskret?
- Yvonne* Scho guet Thea, scho guet. Mir göh i d Chuchi.
- Susanne* Rüefet eifach, we Dihr üs bruuchet.
- Steiner* So Frou Schmählich, äntlech eleini. I ha der Ydruck, dass Dihr eune Fründinne ziemlech usgliferet syd!
- Beatrice* I weiss nid...
- Steiner* Me chönniti fasch meine... nu guet, i wott nume säge, dass Dihr euch wäge däm Lottogwinn uf gar ke Fall dörft under Druck la setze, was d Beteiligung am Gäld aageit. Löt euch nid la verrückt mache oder sogar nötige.
- Beatrice* Ach was, niemer würdi mir so öppis aatue.
- Steiner* Dihr heit scho chlei e blauöigigi Meinig vo eune Mitmönsche. Gloubet mer, sövel Gäld isch nid geng e Säge! Nyd, Missgunscht u Habgier chunnt vo all dene, wo nid so viel Glück gha hei. Teil schrecke vor nüt zrügg. I chönnt nech da Müschterli vo Horrorgschichte verzelle...
- Beatrice* Nenei, höret uuf... i wott nüt ghöre...
- Steiner* Es git Fäll, wo di ganzi Familie is Unglück gstürzt isch. By Gäld hört alli Fründschaft uuf u vor allem d Liebi...
- Beatrice* Höret uuf, bitte!

Als Leseprobe steht jeweils nur der halbe Text zur Verfügung.

Wenn Sie den vollständigen Text lesen wollen, bestellen Sie diesen zur Ansicht direkt bei uns.

Freundliche Grüsse



teaterverlag elgg in Belp GmbH
im Bahnhof
3123 Belp

Tel.: 031 819 42 09
Fax: 031 819 89 21

E-Mail: information@theaterverlage.ch

Web: www.theaterverlage.ch